



Zum Autor

Prof. Dr.-Ing. Josef Becker (48) ist seit 2014 Professor für Schienenverkehrswesen und öffentlichen Verkehr an der Frankfurt University of Applied Sciences. Er ist dort unter anderem Mitglied des Research Lab for Urban Transport (ReLUT) und Studiengangsleiter im Master-Studiengang Infrastruktur – Wasser und Verkehr. Einen Forschungsschwerpunkt bildet die Mobilität im ländlichen Raum. Er schloss im Jahr 2005 seine Promotion an der TU Darmstadt ab. Im Anschluss war er fast zehn Jahre bei der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH tätig.



Zum Autor

Simon Lacoste M.Eng. (26) ist seit 2021 an der Frankfurt University of Applied Sciences am Research Lab for Urban Transport (ReLUT) als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Zuvor war er als Werkstudent in der ÖPNV-Planung bei traffiQ, im Bereich Radverkehr bei Hessen Mobil und als wissenschaftliche Hilfskraft beim ReLUT aktiv. Er hat die Studiengänge Infrastruktur Wasser und Verkehr (M.Eng.) an der Frankfurt University of Applied Sciences und Personenverkehrsmanagement (B.A.) an der Ostfalia Hochschule erfolgreich absolviert.



Zum Autor

Gérôme Löw M.Eng. (29) ist seit 2019 an der Frankfurt University of Applied Sciences am Research Lab for Urban Transport (ReLUT) als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich öffentlicher Verkehr und Mobilität im ländlichen Raum. Zuvor hat er die Studiengänge Infrastrukturmanagement (M.Eng.) und Geoinformation und Kommunaltechnik (B.Eng.) erfolgreich absolviert.



Zum Autor

Dipl.-Ing. Mark-Simon Krause (42) ist seit 2012 an der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen, als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Seine Tätigkeitsschwerpunkte erstrecken sich auf die Bereiche Verkehrssicherheit und -planung, Nahmobilität und öffentlicher Verkehr. Seit 2015 ist er zudem Lehrkraft für besondere Aufgaben und in die Mitbetreuung verschiedener Lehrveranstaltungen im Verkehrswesen, wie zum Beispiel ÖPNV II, Seminar im Verkehrswesen und Stadtstraßen, eingebunden. Zuvor hat er erfolgreich das Studium des Bauingenieurwesens an der TU Darmstadt absolviert.

besteht die Wahl zu einem spezialisierten Aufbaumodul, welches in Kraftomnibusse, Schienenfahrzeuge und Leit- und Sicherungstechnik unterteilt ist.

Technologischer Innovationsstrategie Mobilität

Das höherqualifizierende Berufsbildungsangebot auf DQR-Niveau 7 ist eine bran-

chenbezogene Entwicklungsmöglichkeit auf Master/Diplom-Niveau. Sie versetzt Teilnehmende in die Lage, durch branchenspezifisches Zusammenhangswissen strategische Projekte auf Leitungsebene in Verkehrsunternehmen zu initiieren, zu planen und durchzuführen. Die Fachgebiete der Qualifizierung sind weit gefasst. Sie reichen von betriebswirtschaftlichem Know-how und Führungswissen über Systemmanagement

(Datenmanagement, Systemarchitektur, Netzwerksicherheit, Monitoring) bis hin zu Mobilitätstechnologien (Mobilitätsplattformen, Innovationsmanagement, Sensortechnologien für Fahrzeuge, Ansätze der Autonomen Mobilität) und Change-Management. Adressaten der Qualifizierung sind Staatlich geprüfter Techniker, Meister verschiedener Fachrichtungen, Technischer Fachwirt sowie Fachwirt für Personenverkehr und Mobilität. Im Gegensatz zur DQR-5-Fortbildung ist der Umfang deutlich höher, insgesamt sind zehn Module inklusive einer Projektarbeit zu absolvieren.

Projektstand

Das Projekt befindet sich aktuell in der Umsetzungsphase. Die Modulpläne der Fortbildungen stehen fest und die Feinplanung der Modulinhalte sowie didaktischen Methoden erfolgen in der aktuellen Projektphase. Im vierten Quartal dieses Jahres beginnt der erste Durchlauf mit dem Berufsbild Geprüfter Berufsspezialist/Geprüfte Berufsspezialistin für Elektronik Mobilität und am Ende des Jahres der Durchlauf auf DQR-Stufe 7. Ebenso wird das Beratungs- und Evaluationskonzept ausgearbeitet. Nach der Erprobungsphase erfolgt eine umfassende Evaluation und Überarbeitung des Konzeptes mit dem Ziel der Verstetigung. Parallel wird zudem ein Handlungsleitfaden zum Einsatz des trialen Konzeptes in der beruflichen Weiterbildung entwickelt.

Fazit

Der Bedarf nach spezialisiertem Personal steigt perspektivisch weiter, sodass Handlungsbedarf seitens der Verkehrsunternehmen besteht. Dieses Fortbildungsprojekt setzt bei diesem Sachverhalt an und entwickelt passgenaue Fortbildungen für die ÖPNV-Branche mit innovativen didaktischen Konzepten. Die Autoren und Verbundpartner sind offen für Anregungen und Feedback.

Literatur/Anmerkungen

[1] VDV, 2021: Repräsentative Umfrage zu Personalbedarf in der ÖPNV-Branche.

Zusammenfassung/Summary

UpTrain – Triale Fortbildung für die ÖPNV-Branche

Der Bedarf nach spezialisiertem Personal steigt perspektivisch weiter, sodass Handlungsbedarf seitens der Verkehrsunternehmen besteht. Im InnoVET-Projekt UpTrain werden in Zusammenarbeit von Verkehrsunternehmen, Hochschulen und Industrie zwei maßgeschneiderte Fortbildungen für die ÖPNV-Branche entwickelt. Besonderheiten sind unter anderem das triale Weiterbildungskonzept mit Lernortkooperationen und digitaler Mobilitätsakademie.

UpTrain – Trials training for the public transport sector

The demand for specialized staff will continue to increase in the future, so there is a need for action. In the InnoVET project UpTrain, two customized training courses for the public transport sector are being developed in cooperation between transport companies, universities and industry. Special features include the trial training concept with the integration of universities and a digital mobility academy.